



HOFFNUNG

Es reden und träumen die Menschen viel
 Von bessern künftigen Tagen;
 Nach einem glücklichen, goldenen Ziel
 Sieht man sie rennen und jagen.
 Die Welt wird alt und wird wieder jung,
 Doch der Mensch hofft immer Verbesserung.

Friedrich von Schiller
 (* 10. November 1759 in
 Marbach am Neckar; † 9.
 Mai 1805 in Weimar) war
 ein deutscher Dichter..



Fliegen



Einem träumt, er könnte fliegen;
 Morgens stieg er auf die Bank,
 Streckte von sich beyde Hände,
 flog, so breit er war und lang;
 Wahrlich, er wär tief geflogen,

wo der Bodem nicht gethan,

Der empfing aus Maul und Nase

sein Geblüt und manchen Zahn.

Friedrich von Logau (* Januar 1605 auf *Gut Brockuth*, /heute Polen,
 † 24. oder 25. Juli 1655 in Liegnitz, poln. Legnica) war ein Dichter
 des Barock.



Beherrigung

Willst du dir ein hübsch Leben zimmern,
 Musst ums Vergangene dich nicht
 bekümmern,
 Und wäre dir auch was verloren.
 Musst immer tun wie neugeboren;
 Was jeder Tag will, sollst du fragen,
 Was jeder Tag will, wird er sagen;
 Musst dich an eignem Tun ergetzen¹,
 Was andre tun, das wirst du schätzen:
 Besonders keinen Menschen hassen
 Und das übrige Gott überlassen.



Johann Wolfgang von Goethe
 (* 28. August 1749 in Frankfurt am Main; † 22. März 1832 in Weimar) war ein Dichter, Dramatiker, Theaterleiter, Naturwissenschaftler, Kunsttheoretiker und Staatsmann. Er gilt als einer der bedeutendsten deutschen Dichter und ist eine herausragende Persönlichkeit der Weltliteratur.

¹ erfreuen



ERINNERUNG

Willst du immer weiter schweifen?
 Sieh, das Gute liegt so nah.
 Lerne nur das Glück ergreifen,
 Denn das Glück ist immer da.



Johann Wolfgang von Goethe
 (* 28. August 1749 in Frankfurt am Main; † 22. März 1832 in Weimar) war ein Dichter, Dramatiker, Theaterleiter, Naturwissenschaftler, Kunsttheoretiker und Staatsmann. Er gilt als einer der bedeutendsten deutschen Dichter und ist eine herausragende Persönlichkeit der Weltliteratur.



HOFFNUNG

Schaff, das Tagwerk meiner Hände,
Hohes Glück, dass ich's vollende!
Lass, o lass mich nicht ermatten!
Nein, es sind nicht leere Träume:
Jetzt nur Stangen, diese Bäume
Geben einst noch Frucht und Schatten.



Johann Wolfgang von Goethe

(* 28. August 1749 in Frankfurt am Main; † 22. März 1832 in Weimar) war ein Dichter, Dramatiker, Theaterleiter, Naturwissenschaftler, Kunsttheoretiker und Staatsmann. Er gilt als einer der bedeutendsten deutschen Dichter und ist eine herausragende Persönlichkeit der Weltliteratur.



Wünsche

Wonach du sehnlich ausgeschaut,
es wurde dir beschieden.
Du triumphierst und jubelst laut:
Jetzt hab ich endlich Frieden.
Ach, Freundchen, rede nicht so wild,
bezähme deine Zunge!
Ein jeder Wunsch, wenn er erfüllt,
kriegt augenblicklich Junge.

Wilhelm Busch (* 15. April 1832 in Wiedensahl; † 9. Januar 1908 in Mechtshausen) war einer der bedeutendsten humoristischen Dichter Deutschlands und gilt wegen seiner satirischen Bildergeschichten in Versen als einer der Urväter des Comics.





Die Zufriedenheit

Johannes Martin Miller, 1750-1814

1. Was frag' ich viel nach Geld und Gut,
Wenn ich zufrieden bin!
Gibt Gott mir nur gesundes Blut,
So hab' ich frohen Sinn
Und sing' mit dankbarem Gemüt
Mein Morgen- und mein Abendlied.

2. So mancher schwimmt im Überfluss,
Hat Haus und Hof und Geld
Und ist doch immer voll Verdruss
Und freut sich nicht der Welt.
Je mehr er hat, je mehr er will,
Nie schweigen seine Klagen still.



3. Da heißt die Welt ein Jammertal
Und deucht mir doch so schön,
Hat Freuden ohne Maß und Zahl,
Lässt keinen leer ausgeh'n.
Das Käferlein, das Vögelein
Darf sich ja auch des Maien freu'n.

4. Und uns zu Liebe schmücken ja
Sich Wiese, Berg und Wald,
Und Vögel singen fern und nah,
Dass alles widerhallt;
Bei Arbeit singt die Lerch' uns zu,
Die Nachtigall bei süßer Ruh'.

5. Und wenn die gold'ne Sonn' aufgeht,
Und golden wird die Welt,
Und alles in der Blüte steht,
Und Ähren trägt das Feld,
Dann denk' ich alle diese Pracht
Hat Gott zu meiner Lust gemacht.

6. Dann preis' ich Gott und lobe Gott
Und schweb' in hohem Mut
Und denk': Es ist ein lieber Gott,
Der meint's mit Menschen gut.
Drum will ich immer dankbar sein
Und mich der Güte Gottes freu'n.

Johann Martin Miller
(* 3. Dezember 1750 in
Ulm; † 21. Juni 1814 in
Ulm) war ein deutscher
Theologe und
Schriftsteller.



Ich wünsche mir

Ich wünsche mir
die Zeit und Möglichkeit zu werden,
wie du mich gemacht hast.
Zeit die Welt zu entdecken
und das vielfältige Leben!
Zeit, die Gaben zu entfalten,
die du mir gegeben –
mir selbst zur Freude und
anderen zum Nutzen.
Zeit, denen zu begegnen,
die mir fremd sind.
Ich wünsche mir
deine tröstliche Nähe,
wenn der Weg steil wird,
und deine helfende Hand,
wenn ich falle.



Ich wünsche dir Zeit



Ich wünsche dir nicht alle möglichen Gaben.
Ich wünsche dir nur, was die meisten nicht haben:
Ich wünsche dir Zeit, dich zu freuen und zu lachen,
und wenn du sie nützt, kannst du etwas draus machen.

Ich wünsche dir Zeit für dein Tun und dein Denken,
nicht nur für dich selbst, sondern auch zum Verschenken.
Ich wünsche dir Zeit – nicht zum Hasten und Rennen,
sondern die Zeit zum Zufriedenseinkönnen.

Ich wünsche dir Zeit – nicht nur so zum Vertreiben.
Ich wünsche, sie möge dir übrig bleiben
als Zeit für das Staunen und Zeit für Vertraun,
anstatt nach der Zeit auf der Uhr nur zu schauen.

Ich wünsche dir Zeit, nach den Sternen zu greifen,
und Zeit, um zu wachsen, das heißt, um zu reifen.
Ich wünsche dir Zeit, neu zu hoffen, zu lieben.
Es hat keinen Sinn, diese Zeit zu verschieben.

Ich wünsche dir Zeit, zu dir selber zu finden,
jeden Tag, jede Stunde als Glück zu empfinden.
Ich wünsche dir Zeit, auch um Schuld zu vergeben.
Ich wünsche dir: Zeit zu haben zum Leben!

Aus: Elli Michler: Dir zugehört, Wunschgedichte © Don Bosco Verlag, München, 20. Aufl. 2010
www.ellimichler.de



Elli Michler, am 12. Februar
1923 in Würzburg geboren,
ist eine deutsche
Schriftstellerin.



Ich wünsche dir Zufriedenheit

Ich wünsche dir Zufriedenheit.
Du brauchst nicht viel zu haben.
Verbiete nur dem bösen Neid,
dein Glück zu untergraben.

Er treibt dir mit Verbissenheit
in deine Ruhe seinen Keil.
Ich wünsche dir Zufriedenheit
mit deinem kleinen Teil.

Und schaust du statt aus einem Haus
am Sonntag, wenn die Sonne scheint,
nur aus dem Kammerfenster raus:
Die Sonne hat auch dich gemeint!

Ich wünsche dir Zufriedenheit,
im Einklang mit der Welt,
und jeden Tag Gelegenheit,
zu tun, was dir gefällt.

Ich wünsche dir Zufriedenheit.
Und kostet sie dich Mut,
dann fass ihn dir und sei gescheit
und sag: Es geht mir gut!

Aus: Elli Michler: Dir zugehört, Wunschgedichte © Don Bosco Verlag, München, 20. Aufl. 2010
www.ellimichler.de



Elli Michler, am 12. Februar
1923 in Würzburg geboren,
ist eine deutsche
Schriftstellerin.